

V d
3869

B. 4

Neue
Krieges=Vrie.



BIBLIOTHECA
POMICKAVIANA

Anno 1779.





Mel. Ohne Lieb, und ohne Wein.

Rayser Joseph, willst du noch
Eines mit mir wagen?
Ich und mein Prinz, welcher wird
Vor dir nicht verzagen,
Kennst du nicht den alten Greis,
Friderich den Großen,
Der wird deine ganze Macht
Als ein Held umstoßen.

2.

Was hat dich dazu bewegt,
Mit mir Krieg zu führen?
Du wirst ja wohl, gleich wie ich,
Nicht gern was verliehren;
Oder, meynst du, daß ich alt,
Und nicht werde kommen?
Ich hab dazu meinen Prinz
Wilhelm mitgenommen.

Und

3.

Und wenn's Gottes Wille ist,
Und mein Prinz bleibt leben,
Fürcht' er sich doch nicht vor dich,
Er wird nicht nachgeben;
Denn er hat so viel gelernt,
Daß er kann bestehen,
Und ich hätte nicht gebraucht,
Mit ins Feld zu gehen.

4.

Aber, weil ich noch gesund;
Will ich der Welt zeigen,
Daß ein junger Held, wie du,
Schon vor mich muß schweigen;
Denn ich werd in allen nun
Keinen nicht mehr schonen:
Ich hab Geld und Volk genug,
Auch dazu Kanonen.

5.

Hast du schon ganz Böhmer Wald
Um und um verhauen;
Komm mit mir ins freye Feld,
Und laß dich beschauen;
Da will ich mit meinem Prinz
Dich zur Hochzeit laden,
Daß du dich mit deinem Voss
Sollst im Blute baden.

6. Ob

10. 386, 69, 67

Ob du gleich verschanzest bist,
Und willst mit mir kriegen,
So glaub dennoch ganz gewiß,
Daß du nicht wirst siegen.
Denn ich bin dazu zu alt,
Daß ich soll nachgeben;
Also will ichs machen aus,
Weil ich noch am Leben.

7.

Storb ich denn, so ist mein Prinz
Wieder an der Stelle,
Der wird sich auch ganz gewiß
Schicken auf die Fälle.
Er wird so gerecht, wie ich,
Seine Sach ausführen,
Und in seinem Land, wie ich,
Allezeit regieren.



10. 2

A. C.

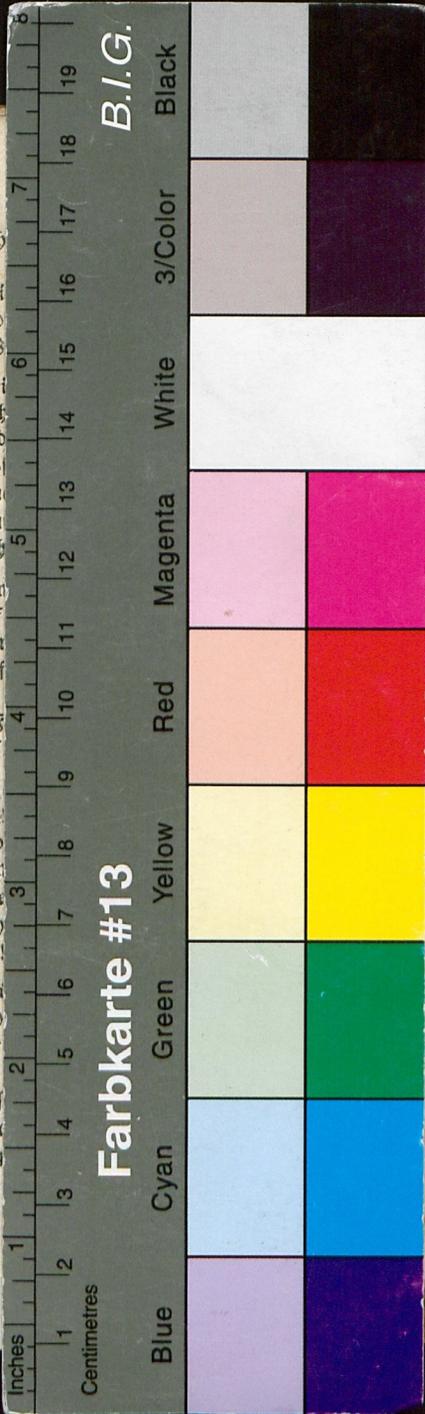


Pom Vd 3869,
AK

3
ULB Halle
002 423 901


Sb.





B. 4

Neue

Krieges=Vrie.



Anno 1779.

